

BM Holberg erklärt, dass er sich aufgrund der Diskussion im Sportausschuss über die Herkulesstaude am Rande des Radweges mit dem Aggerverband in Verbindung gesetzt habe. Dieser habe sich aber für nicht zuständig erklärt, da es sich nicht um den Bewuchs an Fließgewässern handle. Aus diesem Grund habe BM Holberg nochmals Kontakt mit dem Leiter des Baubetriebshofs aufgenommen. Aus Sicht des Baubetriebshofes gestaltet sich die manuelle Beseitigung der Herkulesstaude sehr zeitaufwendig. Auf diese Weise ließen sich lediglich acht Pflanzen pro Tag (eine Arbeitsstunde pro Pflanze) entfernen.

Des Weiteren teilt BM Holberg mit, dass der Rat in seiner Sitzung am 24.06.2015 beschlossen habe, auf den Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat zu verzichten und Alternativen zur Unkrautvernichtung, im Besonderen auch gegen die Herkulesstaude, einzusetzen. Allen Stadtverordneten liegt als Tischvorlage eine Information der Landwirtschaftskammer vor, in der z. B. das Mittel Garlon 4 mit dem Wirkstoff Tridopyr als Alternative zum bisher verwendeten Mittel Roundup angegeben werde.

Beschluss:

Der Rat beschließt, dass die Stadt Bergneustadt im Bereich des Baubetriebshofs ab sofort versuchsweise das von der Landwirtschaftskammer alternativ angegebene Herbizid mit dem Wirkstoff Tridopyr gegen die Herkulesstaude, verwenden soll.